



SoWo

Verein Soziales Wohnhaus Neunkirchen

Wir geben jungen Menschen ein Zuhause!



JAHRESBERICHT 2022

VORWORT

Auch für uns war 2022 wieder ein Stück weit Eintauchen in die Normalität. Die Lage rund um die Pandemie entspannte sich zumindest im Außen deutlich sichtbar.

Im Innen werden wir allerdings noch lange mit den Folgen konfrontiert sein und es wird noch mehrere Schritte brauchen, um die Pandemiezeit gut verarbeiten zu können. Dennoch war vieles wieder einfacher und wir konnten anstehende Projekte endlich

durchführen und Sozialkontakte wieder mehr genießen. Alles in allem können wir voller Stolz auf ein großartiges Jahr 2022 zurückblicken und teilen unsere Highlights nun gerne in diesem Jahresbericht.



Lehrabschluss - Görkem



Lehrabschluss - Johannes



Patrick Hartl - 5 Jahre SoWo



Silke Spies - 5 Jahre SoWo

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH

Das SoWo betreibt seit vielen Jahren im Rahmen unseres internen arbeitsmarktpolitischen Projektes im sogenannten „Beserlpark“ die ObstStadt Neunkirchen.

Da man die Feste feiern muss, wie sie fallen, war es selbstverständlich, dass auch wir uns am 100-Jahr-Jubiläum Niederösterreichs beteiligten und einen Festtag unter dem Motto „Mit allen Sinnen ... ObstStadt“ organisierten. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten so die ObstStadt an unterschiedlichen Stationen fühlen, schme-

cken, riechen, hören und sehen. Gleichzeitig konnten sie unseren Garten als wunderschönes Paradies mitten in Neunkirchen bestaunen und kennenlernen. Die Jugendlichen gestalteten den Tag mit ihren Betreuerinnen und Betreuern eigenständig und hatten viel Spaß, der Bevölkerung die Früchte ihrer ganzjährigen Mühen zu präsentieren.





Andrea Prenner-Bars - 10 Jahre SoWo



Daniela Leinweber - 15 Jahre SoWo



KAFFEE IM JUNI

Etwas, das pandemiebedingt immer wieder verschoben werden musste, war unser abschließender Auftritt bei einer „Kaffee im Juni“ Veranstaltung. Aber 2022 war es endlich soweit.

Nachdem uns im Juni 2019 etwa 300 Motorräder und mehr als 500 Motorradbegeisterte in Neunkirchen besucht haben, konnte 2022 endlich wieder groß gefeiert werden. Organisator der vor einigen Jahren beendeten Toy-Run-Benefizfahrt – Ernst Graft – konnte sich nicht ganz vom Gedanken der Spendensammlung mittels gemeinsamen Fahren verabschieden und ruft seitdem treue Freundinnen und Freunde einmal

im Jahr zu einer Kaffeefahrt mit unbekanntem Ziel zusammen.

Dieses Mal ging es nach Wien und während die Proben für unseren Auftritt noch eher mäßig erfolgreich waren, glänzten unsere Jugendlichen an ihrem großen Tag und haben die Showeinlage mit Bravour über die Bühne gebracht. Es ist immer wieder schön, wie sehr wir uns auf unsere jungen Men-

schen verlassen können, wenn es wirklich darauf ankommt.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen, dass wir Teil dieser großen Aktion sein durften, die so viele wunderbare Momente nicht nur für unsere Jugendlichen sondern für viele junge Menschen, deren Start ins Leben besonders schwer war, ermöglicht.



TRICKY NIKI

Was lange währt, wird endlich gut! Beim insgesamt vierten Termin konnten wir im Juni 2022 unseren Tricky Niki für ein Benefiz zu Gunsten des SoWos begrüßen. Der Kartenverkauf startete bereits vor der Pandemie und viele Besucherinnen und Besucher entpuppten sich als unglaubliche Geduldsleute und behielten die Karten bis es schließlich hieß „NIKIpedia ... Wenn das die Omi wüsste“.

Die Stimmung war großartig und auch wenn wir es dieses Mal leider nicht geschafft haben, den Saal bis auf den letzten Platz zu füllen, so konnten wir dennoch stolz auf die Besucherzahl sein. Sie lag nämlich deutlich über dem für diese Zeit üblichen Durchschnitt. Uns war aber vor allem wichtig, dass wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie mit der Bevölkerung vergnügliche Stunden verbringen und die Sorgen des Alltags ein wenig bei-

seiteschieben konnten. Während Emil, Dennis und Justin Biber die Bauchmuskeln strapazierten, versetzten die Zaubertricks, zu denen Niki gerne Personen aus dem Publikum auf die Bühne holt, alle in Staunen. Und natürlich durfte auch die eine oder andere Anekdote aus dem Leben seiner Oma nicht fehlen.

Besonders für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dann aber auch ein Danke, das von außen kommt, immer Anlass zur Freude



und auch eine große Wertschätzung. So bedankte sich auch Tricky Niki auf seine herzliche Art und Weise: „Das SoWo bewegt etwas auf dieser Welt und zeigt, was wirklich wichtig ist im Leben. Wenn es Menschen gibt, die nicht aufgeben und mit Motivation am Ball bleiben, dann ist das etwas Besonderes, ganz egal, ob es sich dabei um die Organisation eines Kabarettabends während einer schwierigen Pandemie-Zeit handelt oder um die tägliche Arbeit, die hier mit Leben erfüllt wird.“





ABSCHIED RAIMUND

Am besten ist es natürlich für eine Einrichtung, wenn Betreuungspersonen und sonstiges Personal lange und zuverlässig im SoWo beschäftigt ist. Aber selbst für die, die Jahrzehnte im Betrieb sind, heißt es irgendwann Abschied nehmen.

Schweren Herzens mussten wir uns 2022 von unserem wirtschaftlichen Leiter Raimund Berger verabschieden, der seit 1994 die Geschicke im SoWo nicht nur beeinflusste sondern jahrelang als Vorstandsvor-

sitzender auch massiv lenkte. Natürlich konnten wir Raimund nicht ohne eine dazugehörige Feier gehen lassen. Vor allem freute es uns, dass neben aktuellen Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern auch frühere Wegbegleiterinnen und -begleiter, allen voran SoWo-Gründerin Dr. Maria Dornfeld, zur Abschiedsfeier gekommen sind und aus dem Nähkästchen geplaudert haben.



ZIVILDIENTST- EINSATZSTELLE



Seit mittlerweile drei Jahren ist das SoWo auch Einsatzstelle für Zivildienstler und so können sich nun vor allem junge Männer entscheiden, ob sie im SoWo als Zivildienstler oder als FSJ-Teilnehmer ihren Dienst an der Republik und der Gesellschaft ableisten wollen – denn beides ist möglich und zählt gleichermaßen.

Wieso hast du dich grundsätzlich für einen Zivildienst entschieden?

Ich konnte mir für mich persönlich nicht vorstellen, dass ich den Heeresdienst beim österreichischen Militär ableiste. Es stimmt zwar, dass das Heer eine wichtige Rolle im Katastrophenschutz innehat, aber seine Hauptaufgabe ist immer noch die eines Militärs. Deshalb war für mich der Zivildienst immer schon die einzige Option, da ich einer tatsächlich sinnvollen Tätigkeit nachgehen kann, bei der ich die Gesellschaft unterstütze.

Wieso hast du dich für das SoWo als Zivildienst-Einsatzstelle entschieden?

Das SoWo ist mir sofort bei meiner Zivildienstsuche ins Auge gefallen, da es die einzige Stelle in Wohnnähe ist, die Arbeit mit Jugendlichen anbietet, die ich

unbedingt machen wollte. Junge Menschen werden in Zukunft die Welt stemmen und eine gesunde und selbstständige Jugend ist mir daher wichtig.

Was ist deiner Meinung nach der große Vorteil eines Zivildienstes im Sozialbereich?

Zum einen steht man in direktem Kontakt mit Menschen, zum anderen ist es meiner Meinung nach sinnvoll sich mit der Realität, in der manche Personengruppen leben, auseinanderzusetzen, um daraus für die Zukunft zu lernen.

Was war für dich bis jetzt die größte Herausforderung?

Meine anfängliche Arbeit mit dem Haustechniker, diese war sehr anstrengend.

Würdest du anderen das SoWo als Einsatzstelle weiterempfehlen?

Definitiv. Die Mitarbeiter des SoWos bilden ein herausragendes Team. Es ist sehr angenehm im SoWo zu arbeiten. Mein Dienstplan ist größtenteils konstant und es gibt selten Variationen, was das Planen des Privatlebens einfacher macht. Zusätzlich ist die Arbeit mit Jugendlichen sehr erfüllend.

Anforderungen, Voraussetzungen, Erwartungen

- ⇒ Psychische Belastbarkeit
- ⇒ Reflexionsfähigkeit
- ⇒ Verantwortungsgefühl
- ⇒ Teamfähigkeit
- ⇒ Zuverlässigkeit
- ⇒ Pünktlichkeit
- ⇒ Flexibilität

Was erwartet dich im SoWo

- ⇒ abwechslungsreiche Arbeit
- ⇒ eingespieltes, hoch motiviertes Team
- ⇒ großes soziales Lernfeld
- ⇒ gruppenpädagogische Unternehmungen (gemeinsamer Abend, gemeinsame Ausflüge, eventuell Ferienaktion)
- ⇒ Teilnahme an Team- und Fallbesprechungen
- ⇒ Möglichkeit der Teilnahme an Supervisionen
- ⇒ soziale Projekte in unterschiedlichen Größenordnungen
- ⇒ Rücksichtnahme auf deine individuellen Fähigkeiten
- ⇒ Dokumentation und Administration
- ⇒ Hilfsdienste in Haus und Garten
- ⇒ Hol- und Bringdienste
- ⇒ Kraftfahrdienste



Zivildienst

Mitarbeit in Sozialeinrichtung
vermittelt von ZISA

Wochenarbeitszeit 40 Std./Woche

Freistellungstage 10

Dauer 9 Monate

Entlohnung 536,10€/Monat zzgl. Essensgeld

Öffi-Ticket ÖBB Österreichcard

Ansprechperson bei Problemen
Leitung / MA der Sozialeinrichtung

KEINE externe Begleitung

UNSER VEREIN ALS FSJ-EINSATZSTELLE



Seit 2016 ist das SoWo eine anerkannte Einsatzstelle für junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren, die im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres die Arbeit im Sozialbereich nicht nur kennenlernen, sondern mit allen Höhen und Tiefen erleben können. Erstmals war es uns 2022 möglich im Turnus 2022/23 drei junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres zu begrüßen.

Während Jochen seinen Dienst in der Jugendwohngemeinschaft ableistet, unterstützen Flora und Felix die Teams der Begleiteten Verselbstständigung. Wir haben alle drei gebeten, ihre Eindrücke persönlich zu schildern:

Wieso hast du dich grundsätzlich für ein FSJ entschieden?

Flora: Nach meiner 12-jährigen Schullaufbahn wollte ich eine Pause von dem gewohnten Lernalltag und den Prüfungen, die er mit sich bringt. Da erschien mir die Arbeit im Sozialbereich über ein FSJ kennenzulernen als eine gute Idee.

Felix: Als junger Mann muss man in Österreich für eine Zeit Dienst an der Gesellschaft leisten, sei es nun direkt beim Bundesheer oder im Rahmen von zivilen Einsatzstellen. Für mich war die Möglichkeit, den Zivildienst im Rahmen des FSJs abzuleisten, großartig. Hier gab es tolle Auswahlmöglichkeiten zu Dienststellen und mehr Freiheiten im Arbeitsalltag. Die Anzahl an freien Tagen und die 34 Stunden pro Woche anstelle von 40 Stunden, waren natürlich auch ein Faktor in meinem Entscheidungsprozess. Da machen mir 1 bis 2 Monate länger nichts aus.

Wieso hast du dich für das SoWo als Einsatzort entschieden?

Jochen: Für mich waren einerseits die Entfernung zu meinem Wohnort ausschlaggebend, aber auch,

weil mich die Arbeit im sozialen Bereich – und hier besonders mit Jugendlichen – sehr interessiert.

Flora: Das SoWo wurde mir über das FSJ vorgeschlagen. Das Kennenlerngespräch verlief sehr gut und ich erfuhr anhand des letzten Jahresberichtes viel, das mich gleich begeisterte. Außerdem ist die Fahrzeit zwischen dem SoWo und meinem Zuhause nicht allzu weit, daher entschied ich mich, den Stellenvorschlag anzunehmen.

Was ist deiner Meinung nach der große Vorteil eines FSJ im Sozialbereich?

Felix: Da ich selbst einmal Sozialarbeiter werden will, ist der große Vorteil für mich, einen wirklichen Einblick in die Soziale Arbeit zu bekommen. So kann ich mir selbst eine Meinung bilden und mich vergewissern, dass ich auch wirklich für diese Aufgabe geschaffen bin.

Jochen: Ein großer Vorteil sind auf alle Fälle die Erfahrung, die man hier im Arbeitsalltag machen kann und die Möglichkeit, aus Fehlern und Situationen für die Zukunft zu lernen.

Was war für dich bis jetzt die größte Herausforderung?

Felix: Der Einstieg in die Arbeitswelt nach vielen Jahren Schule. Ich selbst habe mir im Vorfeld nicht gedacht, dass einem so viel Verantwortung in die Hand gegeben wird und habe großen Respekt davor.

Jochen: Das Einleben in die Gruppe, um gut mit den Jugendlichen arbeiten zu können.

Würdest du anderen das SoWo als Einsatzstelle weiterempfehlen?

Flora, Felix und Jochen: Ja!



FSJ

Mitarbeit in Sozialeinrichtung begleitet vom unabhängigen FSJ-Verein
Wochenarbeitszeit 34 Std./Woche
Freistellungstage 21

Dauer 11 oder 10 Monate

Entlohnung 270€/Monat zzgl. Verpflegung und Familienbeihilfe

Öffi-Ticket Top Jugendticket

Ansprechperson bei Problemen
Leitung / MA der Sozialeinrichtung oder Verein des FSJ

Seminare und individuelle Begleitung





STREETWORK

Im zweiten Jahr von Streetwork / Pick Up Neunkirchen PU/NK, konnte das Angebot des SOWOs in Kooperation mit der Stadtgemeinde Neunkirchen weitere Schwerpunkte im Bereich der offenen Sozialraumarbeit leisten.

Die MitarbeiterInnen des Streetwork-Teams haben in regelmäßigem und konstruktivem Austausch mit der Stadtgemeinde und dem zuständigen Stadtrat Dir. Thomas Berger die Anliegen der Neunkirchner Bevölkerung, vor allem aber der Jugendlichen und jungen Menschen im öffentlichen Raum aufgegriffen und versucht Lösungen zu erreichen.

Die Sozialraumpräsenz und die Vernetzung mit öffentlichen Einrichtungen, Beratungsstellen, ÄrztInnen, Gesundheitseinrichtungen, Schulen, AMS und dgl. stellen Hauptaufgaben der StreetworkerInnen dar. In sogenannten „Bestandsaufnahmen / Begehungen“ werden von den MitarbeiterInnen Orte regelmäßig aufgesucht. Die Gespräche vor Ort mit den Menschen erzeugen ein Vertrauen in die Institution des Angebots. Diese Kommunikation ist eine wichtige Säule in der Sozialen Arbeit. Ein gutes Angebot basiert auf den erarbeiteten Beziehungen mit Menschen im öffentlichen Raum.

Vor allem Jugendliche und junge Menschen sind im vergangenen Jahr häufig an unsere StreetworkerInnen herangetreten. Erweiterte und den Interessen der Jugendlichen entsprechende Freizeitmöglichkeiten etwa im (öffentlichen) Bereich „Schafferhofergarten“ oder dem „Pumptrack Neunkirchen“ wurden eingefordert. Auch privaten, „halböffentlichen“ Raum suchten die MitarbeiterInnen immer wieder auf: etwa der „Parkplatz beim Forstinger“ oder das Gelände des ehemaligen Lagerhauses. Hier zeigt sich, dass Jugendliche oftmals selbst ihre Treffpunkte auswählen und die vorgegebenen Angebote weniger wahrgenommen werden.

Die StreetworkerInnen verstehen sich als Sprachrohr dieser (jungen) Menschen, die Räume und Plätze für den sozialen Austausch und Freizeitaktivitäten suchen. Insofern wurde in Kooperation mit der Stadtgemeinde ein Aufruf zur Etablierung eines öffentlichen Jugendraumes

gestartet. Dies wird den Schwerpunkt in den kommenden Monaten darstellen. In Interviews mit Menschen der entsprechenden Zielgruppe werden Wünsche und Anregungen gesammelt und in weiterer Folge auf eine mögliche Umsetzung, ggf. mit der betreffenden Gruppe, überprüft.

Für alle Neunkirchnerinnen und Neunkirchner soll das Angebot möglichst unkompliziert zugänglich sein. Hierzu sei noch auf die Kontaktdaten von Pick Up Neunkirchen verwiesen.

+43 680 122 89 24
streetwork@sowo.at

Auch heuer hat sich wieder gezeigt, wie wichtig und notwendig das Angebot von PU/NK – Streetwork Neunkirchen ist. Daniela und Andre, die beiden StreetworkerInnen, sind mit viel Elan und Motivation bei der Sache und freuen sich auf eine neue Saison „auf der Straße“ im Dienst der Menschen, die in Neunkirchen leben.





„BEE BUSY“

Natürlich sind die Jugendlichen im SoWo auch von der „Ausbildungspflicht bis 18“ betroffen, doch leider konnten sich mehrere von ihnen noch nicht auf den Weg in eine Ausbildung oder in die Arbeitswelt machen.

In Zusammenarbeit mit dem FAB Jugendcoaching zielt unser internes arbeitsmarktpolitisches Projekt „bee busy“ darauf ab, die Jugendlichen darauf vorzubereiten, die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die sie für einen Einstieg in eine Ausbildung oder eine Beschäftigung brauchen.

Gerade für fremduntergebrach-

te jungen Menschen ist es wichtig, sich an eine gute Struktur halten zu können, die vor allem durch Partizipation und Respekt geprägt ist. In diesem Rahmen ist es dann möglich, dass die Jugendlichen sowohl ihre Persönlichkeit als auch ihre Talente und Fähigkeiten entwickeln zu können, ohne mit negativen Konsequenzen konfrontiert zu sein, sollten Dinge einmal

nicht so laufen, wie gewünscht.

Früher oder später schaffen die meisten unserer Jugendlichen den Sprung in die Arbeitswelt und wir sind froh, dass wir ihnen mit „bee busy“ die Zeit geben können, die sie dafür brauchen.



SPRÜCHE AUS DEM SOWO ALLTAG



Um auch die humorvollen Seiten unserer Arbeit zu zeigen, präsentieren wir hier eine wahrheitsgetreue Sammlung einiger lustiger Dialoge und Aussagen aus allen SoWo-Bereichen:

Jugendlicher: „Ich habe jetzt angefangen zu rauchen, damit ich Stress abbauen kann.“

Betreuer: „Da gibt es aber auch andere Möglichkeiten.“

Jugendlicher: „Ja, eh, aber Drogen sind mir zu teuer.“

Jugendlicher: „Gib es zu, wie viel Alkohol hast du auf der Hochzeit getrunken?“

Betreuerin: „Gar keinen, ich trink nur Bacardi-Cola!“

Jugendlicher beim Kochen: „Ich weiß, ich kann voll gut kochen. Ich bin so eine Art Heiliger. So wie dieser Jesus von Nazi-reth oder wie der heißt.“

Betreuer: „Magst du mit mir Fußball schauen?“

Jugendlicher: „Da schau ich lieber der Wand beim Trocknen zu.“

Jugendlicher: „Der neue Tisch im Garten ist voll schön. Der gehört sicher nicht der WG, so was Schönes passt nicht zu uns.“

Jugendlicher: „Wozu sollen wir eigentlich immer unsere Betten machen? Wir liegen ja sowieso die ganze Zeit drin.“

Jugendliche während der Ferienaktion: „Der Kapitän von dem Schiff ist voll hübsch – verdammt, ich hätte mich freizügiger anziehen sollen!“

Jugendlicher beeindruckt mit seinen Geografie-Kenntnissen: „Seit wann ist Neuseeland nicht mehr in der EU?“

Jugendliche zu Jugendlichem: „Es wäre so schön, wenn du der Weihnachtsmann wärst – dann wärst du nur einmal im Jahr hier!“

Betreuerin: „Glaubst du ans Christkind?“

Jugendliche: „Auf keinen Fall!“

Betreuerin: „An den Osterhasen?“

Jugendliche: „Natürlich nicht!“

Betreuerin: „Dass das Geschirr von alleine in den Geschirrspüler

schwebt?“

Jugendliche: „Auf jeden Fall!“

Betreuerin bei der Großhausbesprechung: „Könnt ihr mich da drüben überhaupt noch hören?“

Jugendlicher: „Ja, stört aber nicht.“

Betreuerin: „Der Berg ruft!“

Jugendlicher: „Welcher Berg?“

Betreuerin: „Der in der Abwasch.“

Jugendliche: „Wie lange darf ich das Fett im Fritter nehmen?“

Betreuerin: „Bis es dunkel wird!“

Jugendliche: „Was? In der Nacht darf ich mir keine Pommes mehr machen?“

Jugendliche: „Ich bin so froh, dass die Prüfung jetzt vorbei ist. Das war so ein Stress.“

Betreuer: „Hast du leicht so viel gelernt?“

Jugendliche: „Nein, aber das „sotun-als-ob“ war echt anstrengend.“





UMBAU ALLEEGASSE

2022 wurde gehämmert, gehobelt, gestrichen, abgerissen, verlegt, installiert ... kurz: Im SoWo wurde gebaut.

Nach den Umstrukturierungen beim Personal und in den unterschiedlichen SoWo-Bereichen wurde klar, dass auch die räumliche Situation eine Neuausrichtung braucht. Das Zentralbüro platzte aus allen Nähten und das Anmieten von anderen Räumlichkeiten wurde überlegt. Beim Vergleich der Mietpreise mit den Kreditkosten wurde schnell klar, dass eine Investition in eine Aufstockung in der Alleegasse die

bessere und vor allem kostengünstigere Wahl war.

Während der Bauphase war das konzentrierte Arbeiten zwar eher beschwerlich, aber seit der Bau vollendet ist, steht nun genügend Platz für eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung. Neben Büroräumlichkeiten für die Buchhaltung und die Geschäftsführung finden sich hier auch ein Besprechungszimmer sowie



ein Seminarraum, die von allen Bereichen genutzt werden. Wir bedanken uns hier vor allem bei den vielen Firmen, die uns dabei unterstützt haben, die finanziellen Aufwendungen bewältigbar zu halten.

Dass wir nunmehr fast so etwas wie Bauprofis sind, wird uns im kommenden Jahr hoffentlich noch viel helfen.



FREIZEIT- UND ERLEBNISPÄDAGOGIK

Erlebnisse zählen zu den wichtigsten Säulen eines gelingenden Aufwachsens. Selbstständigkeit und Selbstverantwortung werden gefördert und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten soll verstärkt werden. Erlebnisse bleiben außerdem im Gedächtnis und lassen positive Erinnerungen entstehen.

Seit Beginn unserer Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt daher die erlebnisorientierte Pädagogik als integrativer Bestandteil unseres ganzheitlichen Betreuungskonzeptes, einen besonderen Stellenwert ein. Nach zwei, pandemiebedingt schwierigen, Jahren konnten wir 2022 wieder verstärkt in diesem Bereich arbeiten. Über das Jahr hindurch

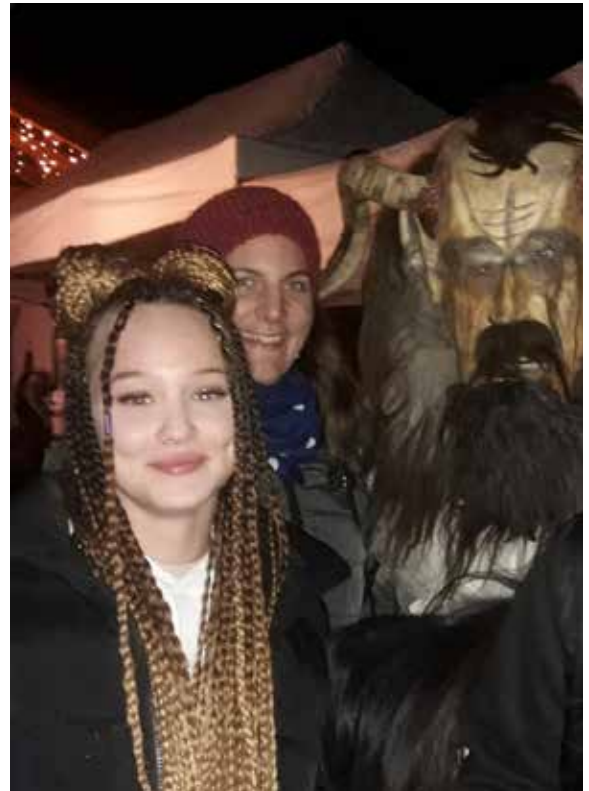
veranstalteten wir zahlreiche Tagesausflüge, kulturelle und sportliche Unternehmungen, Outdoor Exkursionen mit Gruppen-Erfahrungen in der Natur und vieles mehr.

Wichtig ist uns hierbei der partizipative Ansatz und daher entscheiden zum großen Teil unsere jungen Menschen, welche klei-

neren und größeren Aktivitäten durchgeführt werden. Bereits diese Entscheidung birgt zahlreiche wertvolle Lernelemente in sich, etwa Kompromiss- und Begeisterungsfähigkeit oder Organisationstalent.

Alle Aktivitäten haben neben den oben bereits erwähnten Zielen aber auch einen anderen Zweck:





LR GLOBAL KIDS FUND

Für eine soziale Einrichtung, die wie das SoWo privat geführt wird, ist es besonders wichtig, zuverlässige und stabile Partner in unserer Projektarbeit zu haben. Einer dieser Partner ist der deutsche Kinderhilfsverein LR Global Kids Fund, der uns seit 2015 jährlich mit einer großartigen Spendensumme unterstützt. 2022 konnten wir so € 20.000,- für Einzel- und Gruppenprojekte umsetzen, die allesamt dazu dienen, unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen ganzheitlich zu fördern.



LR GLOBAL
KIDS FUND

Hauptaugenmerk lag auch im Jahr 2022 auf unserem Mentorenprogramm „MentorMe“, das unsere jungen Menschen durch tragfähige Beziehungen zu Erwachsenen darin unterstützt, ihre Wünsche, Träume und Hoffnungen zu erkennen, darüber zu sprechen und dann aktiv an deren Umsetzung zu arbeiten.

Dieses Angebot wird erweitert durch die Beziehung zwischen Mensch und Tier und so konnten wir mehrere Teilprojekte im Bereich der tiergestützten Pädagogik umsetzen. Tiere urteilen nicht über Menschen, sondern nehmen diese genauso, wie sie sind und wie sie von ihnen behandelt werden. Da diese Erfahrungen den meisten der uns anvertrauten Jugendlichen und jungen Erwachsenen fehlt, wollen wir 2023

hier noch zusätzliche Angebote setzen.

Außerdem ist es wichtig, dass die jungen Menschen vieles entdecken und erlernen können, dass sie sich handwerkliche und künstlerische Ideen auch umsetzen trauen und dass sie ihr dadurch gewonnenes Wissen auch weitergeben können. Dies alles ist bei „Yes, I can“ möglich, wo sich die Jugendlichen kleinere Projekte selbst aussuchen und an der Umsetzung beteiligen können. So entstand 2022 ein toller Radworkshop, wo die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gespendete Fahrräder selbst repariert haben. Da die Anzahl der gespendeten Räder höher war als unser Bedarf, haben sich die Mechanikerinnen und Mechaniker dazu entschieden, die restli-

chen Räder an die Aktion „Neunkirchen hilft“ weiterzugeben.

Richtig ausprobieren und austoben können sich die jungen Leute dann im Modul „action4me“, in dem vor allem sportliche Elemente an der Tagesordnung standen: Kletterpark, Kajaks, Trampolin und vieles mehr wurden hier getestet und für gut befunden.

Wir freuen uns sehr darüber, dass uns der LR Global Kids Fund auch 2023 wieder als österreichischen Kooperationspartner ausgewählt hat und ihr könnt gespannt sein, welche Projekte unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam mit dem Betreuungsteam umsetzen werden. Ideen gibt es jedenfalls schon viele.



WEIHNACHTSZAUBER - VON MIR FÜR DICH!

Während Weihnachten für die meisten ein wunderbares Fest der Liebe und der Familie ist, ist diese Zeit im SoWo die wohl herausforderndste im ganzen Jahr. Viele unserer jungen Menschen verbinden Weihnachten nur selten mit schönen Erinnerungen und liebevollen Begegnungen. Daher ist es umso wichtiger, unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Zugang zu diesem feierlichen Fest neu zu öffnen.

Nachdem 2020 das aus der pandemiebedingten Not heraus entstandene Projekt „Weihnachtszauber – Von mir für dich“ derart gut gelaufen ist, haben wir beschlossen aus einem anfänglich einmaligen Projekt eine Tradition werden zu lassen und auch 2022 wieder auf die Christkindlbriefe zu setzen. Der Gedanke dahinter ist, dass sich Menschen melden, die zur Weihnachtszeit gerne ein Christkindl für die SoWo Kids sein möchten. Unsere jungen Leute dürfen sich dann mittels Christ-

kindlbrief etwas wünschen, das sie gerne unter dem Weihnachtsbaum finden würden. Wie bereits in den beiden Jahren zuvor, war es auch dieses Mal wieder möglich, dass die Kids jeweils zwei Briefe schreiben durften und so liegen schließlich zur Weihnachtsfeier beinahe 100 bunte Päckchen unter dem Baum. Besonders freut uns, dass wirklich jedes einzelne Packerl angekommen ist und große Freude bereitet hat.

An dieser Aktion haben sich regio-

nale Unternehmen ebenso beteiligt wie viele Stadt- und Gemeinderäte von allen Parteien – und zwar nicht nur von Neunkirchen, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden. Vor allem aber waren es Privatpersonen, die ihr Weihnachtspäckchen nicht nur liebevoll verpackt, sondern meistens auch noch eine ganz tolle Weihnachtskarte beigelegt haben.

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben!



SPOTLIGHTS

Ein Jahresbericht bietet die Gelegenheit, viele Highlights aus 2022 vor den Vorhang zu holen.

Neben den Großspendern und -spenderinnen gibt es auch zahlreiche kleinere und größere Unterstützungsangebote, die wir natürlich dankbar annehmen.

Eines davon ist unsere Zusammenarbeit mit dem „**Fitnesscenter California**“ in Neunkirchen, das unseren jungen Menschen Sport zu Sonderkonditionen ermöglicht.

Damit wir überhaupt etwas zum Abtrainieren haben, freuen wir uns besonders über die regelmäßige Unterstützung der „**Team Österreich Tafel**“, des „**Soo gut Sozialmarktes**“, „**B17 Backcafé**“ sowie von „**Billa plus**“, die uns immer wieder Lebensmittel zur Verfügung stellen.

Diese nehmen wir gerne an, weil wir es als unsere Aufgabe sehen, den Jugendlichen die Themen Nachhaltigkeit und Lebensmittelverschwendung näher zu bringen. Aus diesem Grund nehmen wir auch jedes Jahr an der Flurreinigung der „**Stadtgemeinde Neunkirchen**“ teil um dadurch zumindest etwas an Unterstützung zurückgeben zu können.

Die „**Sparkasse Neunkirchen**“ und der „**Lions Club Neunkirchen-Schwarzatal**“ unterstützte auch im Jahr 2022 unseren Urlaub, ebenso wie „**Licht ins Dunkel**“ über den Soforthilfefonds.

Auch Politikerinnen und Politiker unterschiedlicher Parteien stellen sich immer wieder in den Dienst der guten Sache.

Den Anfang machte Anfang des Jahres **GR Wolfgang Jahl**, der

eine Radsammelaktion für uns organisierte, gefolgt von **LR Ulrike Königsberger-Ludwig**, die unsere Jugendlichen mit Osterhasen überraschte und **GR Madhavi Hussajenoff**, die unseren Jugendlichen den Start ins neue Schuljahr einfacher machte.



Von Herzen bedanken möchten wir uns auch beim „**Biohof Schläger**“, der gemeinsam mit der „**Flechtwerkstatt Gloggnitzer**“ und weiteren regionalen Partnerinnen und Partnern eine Weihnachtsaktion ins Leben rief, damit wir 2023 die tiergestützten Projekte ausbauen können.



Weihnachten ist natürlich eine ganz besondere Zeit für Spenden und daher wollen wir auch Danke sagen an den „Bastelverein Wimpassing“ für die Lebensmittelgutscheine, der „Aktion Mitmensch“ für die Nikolaussackerl für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie der „International Police Association IPA“ für die finanzielle Unterstützung.

Und was wäre Weihnachten ohne Christbäume? Hier dürfen wir uns auch heuer wieder bei „Familie Simon“, aus Mollram sowie den Neunkirchner Unternehmen „Obi“ und „Dehner“ ganz herzlich bedanken“.

Last but not least sagen wir von Herzen Danke der Firma „Nemec Tours“, die uns heuer kostenfrei mit einem großen Bus nach Wien zum Christkindlmarkt chauffiert hat.



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Dieses Mal sind wir sehr zuversichtlich, dass wir im neuen Jahr an das Leben vor der Pandemie anknüpfen können, wohlweislich, dass sich eine neue Realität eingestellt hat und uns die pandemiebedingten Auswirkungen auf unsere jungen Menschen noch lange begleiten werden. Dennoch blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft und planen bereits mehrere Projekte.

Abgesehen davon, dass wir alles daransetzen werden, dass die Jugendwohngemeinschaft ein neues Haus bekommt, wollen wir wieder viele pädagogische Projekte umsetzen. Wir wollen mit unseren Jugendlichen noch mehr in Richtung tiergestützte Pädagogik gehen und natürlich auch wieder zahlreiche Erlebnisse möglich machen.

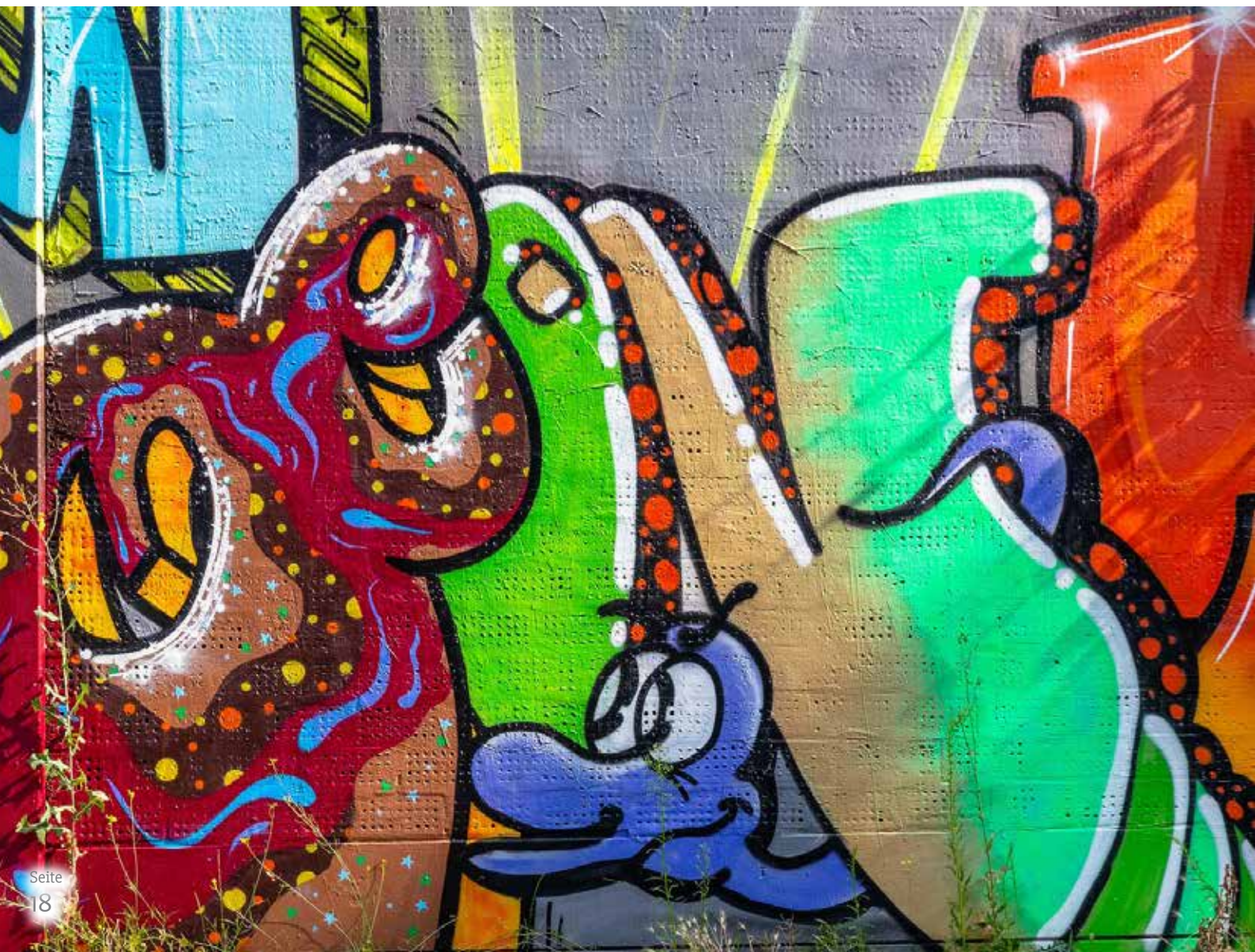
Für die Bewirtschaftung der „ObstStadt“ werden wir versuchen, einen Partner zu finden, damit dieses Areal die besondere

Pflege bekommt, die es verdient und zu Jahresende werden wir endlich nach drei Jahren Pause wieder einen Weihnachtsmarkt veranstalten.

Wir werden selbstverständlich auch auf Landes- und Bundesebene gemeinsam mit unseren VernetzungspartnerInnen an einer Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendlichen in Fremdunterbringung arbeiten, wobei uns hier in den letzten Jahren bereits viel gelungen ist. Außerdem werden wir weiterhin

durch Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung versuchen, eine differenzierte Wahrnehmung und ein besseres Verständnis für die Problemlagen unserer Jugendlichen zu erreichen.

Wie immer ist es unmöglich, eine genaue Prognose für das neue Jahr zu treffen, aber wie immer sind wir uns sicher, dass es herausfordernd, abwechslungsreich und bunt werden wird – genauso, wie alle Jahre zuvor.



VORANKÜNDIGUNG

Wir haben all unseren Mut zusammengenommen und lassen uns auf das große Abenteuer „Hausbau“ für die Jugendwohngemeinschaft ein.

Der Zahn der Zeit nagt an unserem jetzigen, gemieteten Haus und es entspricht leider seit langem nicht mehr dem heutigen Standard einer guten Bausubstanz und einer modernen Wohngemeinschaft. Nachdem wir zwei Jahre lang mit Gemeinden, Wohnbaugenossenschaften, Baumeistern und Architekten Gespräche um Gespräche geführt und eine leistbare Lösung gesucht, aber leider nicht gefunden haben, ist nun klar: Wenn wir den Standard zu einem für uns möglichen Preis erhöhen wollen, dann müssen wir selbst bauen.

In den letzten 33 Jahren war die WG ein Zuhause für mehr als 600 junge Menschen und in den nächsten 33 Jahren wollen wir ebenso vielen Jugendlichen ein sicherer Hafen nach einem persönlichen Sturm sein und sie auf ihrem Weg bestmöglich begleiten. Daher werden wir alle Anstrengungen unternehmen, damit das SoWo weiterhin eine Jugendwohngemeinschaft führen kann und wir sind sehr zuversichtlich, dass uns das mit tatkräftiger Hilfe der Bevölkerung, mit Projektspenden sowie mit Unterstützung von lokalen und

regionalen Unternehmen auch gelingen wird.

Hierfür werden wir das eine oder andere Event veranstalten und nicht nur um finanzielle oder materielle Hilfe bitten sondern auch die Möglichkeit eröffnen, selbst mitzuarbeiten. Näheres dazu wird zeitnah auf der Website, im Newsletter oder in den sozialen Medien zu lesen sein.

SEID DABEI! Wir freuen uns über jede Art von Hilfe!



Wir bau'n
ein Haus...



... ein kunterbuntes Haus

WARUM SPONSOREN WICHTIG SIND



Auch wenn es uns durch die Finanzierung der öffentlichen Hand möglich ist, den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten, ist es auch wichtig und wertvoll, zusätzliche finanzielle Möglichkeiten zur nachhaltigen, sinnvollen pädagogischen Arbeit zur Verfü-

gung zu haben. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung und Hilfe, weil jede und jeder einzelne dazu beitragen kann, die Welt unserer jungen Menschen ein wenig bunter zu machen. Besonders freuen wir uns über kontinuierliche Verbunden-

heit mit dem SoWo, denn so können wir gemeinsam am meisten für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen und umsetzen. HERZLICHEN DANK!



IMPRESSUM

Eigentümer, Verleger und Herausgeber Verein Soziales Wohnhaus Neunkirchen, Alleegasse 2A, 2620 Neunkirchen. www.sowo.at. ZVR-Zahl: 171539207.

Verlags- und Herstellungsort 2620 Neunkirchen.

Inhalt Daniela Leinweber und Markus Heissenberger.

Gestaltung Media Lab Tritremmel GmbH.